

## 51. Impuls – Woche vom 16. – 22. Januar 2011

### Thema: Abbeten

Liebe Freunde,

in diesem 51. Impuls möchte ich mich an das Thema Abbeten wagen, das von manchen gewünscht worden ist. Beim Abbeten handelt es sich um den Vorgang, dass bestimmte Personen, die sich dafür als berufen oder befähigt erachten, Gebete in der Form von Beschwörungen über andere sprechen, um eine Heilung zu erreichen, oder solche Gebetsbeschwörungen jemandem lernen, damit er sie selber an sich durchführt um eine bestimmte Heilung zu erzeugen.

#### ***Das Zeugnis der Schrift***

Was ist davon zu halten? Am besten, wir schauen zuerst einmal in die Heilige Schrift. Da gibt es eine ganz klare Antwort, im Buch Deuteronomium 18,10. Dort heißt es: *„Es soll bei dir keinen geben, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keinen, der Losorakel befragt, Wolken deutet, aus dem Becher weissagt, zaubert, - und jetzt kommt es – Gebetsbeschwörungen hersagt oder Totengeister befragt. Denn jeder, der so etwas tut, ist dem Herrn ein Gräuel.“*

Im Buch Levitikus 19,26 heißt es ähnlich: *„Wahrsagerei und Zauberei sollt ihr nicht treiben.“* Die Bibel ordnet diesen Vorgang, Gebetsbeschwörungen aufzusagen um bestimmte Ziele zu erreichen, unter die Zauberei und Wahrsagerei ein und lehnt sie kategorisch ab.

Warum ist die Bibel so negativ gegenüber dem Gebrauch von Gebeten zu Beschwörungen eingestellt? Was unterscheidet solch ein beschwörendes Beten vom normalen Beten?

#### ***Unterschied zwischen Beten und Abbeten***

Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass bei Beschwörungen, beim Abbeten, Gebet, und zwar häufig bekannte, beliebte Gebete, Gebete die in der Bibel stehen, das Vater-unser, oder auch andere Gebete der Kirche, als Zauberformel missbraucht werden. Und genau darin liegt eigentlich die Perversion. Etwas, das in sich von Gott geschenkt ist, was er uns gibt um uns ihm zu nähern, um ihn zu verehren und uns ihm zu öffnen, wird zu einer magischen Formel umgewandelt und häufig auch noch mit weiteren magischen Praktiken versehen. Denn häufig ist beim Abbeten ja nicht nur eine Gebetsformel gefordert sondern auch ein magisches Tun. Man spricht oft auch von Analogiezauber, z. B. dass beim Warzenabbeten dann diese Gebetsformel bei abnehmendem Mond gesprochen werden muss und vielleicht auch noch zu später Nachtstunde, möglicherweise noch auf einem Friedhof, und dann soll eben die Warze verschwinden. Da sieht man schon im

Zusammenhang, wie hier das eigentlich Gute des Gebetes zur Zauberformel pervertiert ist.

### ***Gebet ist immer ergebnisoffen***

Der eigentliche Unterschied besteht darin, dass Gebet im christlichen Sinne immer geprägt sein soll von der Offenheit gegenüber dem Willen Gottes. Wir erinnern uns, wie Jesus im Garten Getsemani betet: *„Herr, wenn du es willst, dann lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“* (Mt 26,39) Diesen gleichen Gedanken schreibt ja Jesus selbst auch in das Vater-unser hinein. Wir beten ebenso *„dein Wille geschehe.“* (Mt 6,10) Und genau das geschieht beim Abbeten ja nicht, denn es soll ja exakt unser Wille geschehen. Es soll eben die Warze verschwinden und nicht der Wille Gottes geschehen, der ja vielleicht einen anderen Weg der Heilung für mich vorsehen würde oder auch manchmal durch das Belassen des Leides mir eine größere Gabe geben würde.

### ***Abbeten ist Aberglaube***

Auch der Katechismus unserer Kirche beschreibt diese Tatsache unter dem Abschnitt 2111: *„Wer die Wirksamkeit von Gebeten oder von sakramentalen Zeichen dem bloß äußerlichen Verrichten zuschreibt, und dabei von den inneren Haltungen, die sie erfordern, absieht, verfällt dem Aberglauben.“*

Also wenn wir ein Gebet nur verrichten, um ein konkretes äußeres Ziel zu erreichen, ohne innerlich uns mit dem Gebet, z. B. in die Liebe zu Gott und in die Hingabe zu Gott, zu begeben, dann ist das Aberglaube und hat mit unserem christlichen Beten nichts mehr zu tun.

### ***Welche Kraft wirkt beim Abbeten?***

Nun werden viele sagen: *„Aber Herr Pfarrer, ich weiß so und so viele Beispiele, dass genau diese Vorgehensweise erfolgreich war. Die Warze war weg.“* Nun, wenn sie nicht weg gewesen wäre, wäre die Sache halb so schlimm. Weil die Warze weg war, sprich, weil da etwas gewirkt hat, müssen wir uns fragen: Welche Kraft hat jetzt hier gewirkt? War es eventuell die Kraft Gottes? Hat Gott dieses Gebet erhört?

Das kann nun wohl nicht ganz sein, denn wenn er vorher schreibt, dass ihm dieses Beten ein Gräuel ist, dann wird er wohl kaum gerade dieses Gebet erhören. Also haben andere Kräfte gewirkt. Diese Kräfte kennen wir in der Kirche oder im christlichen Glauben auch. Wir sind fest der Überzeugung, dass auch Dämonen Kräfte haben und dass auch Dämonen wirken können. Und damit sind wir beim Problem.

Wenn wir beim Abbeten waren, dann haben wir uns den Mächten von Dämonen ausgesetzt. Wir haben sozusagen zugelassen, dass Dämonen und dämonische Kräfte über uns beschworen wurden und diese Beschwörung sich auch ausgewirkt hat, scheinbar zunächst positiv. Die Warze ist weg.

### ***Abbeten ist Hinbeten***

Nun, jeder der beim Abbeten war, war auch beim Hinbeten. Denn der Dämon, die Dämonen, diese teuflischen Mächte tun nie etwas umsonst. Du bist vielleicht von der Warze befreit. Aber um welchen Preis? Gleichzeitig kann dann auf einer ganz anderen Ebene Dir ein ganz neues Unheil hingebetet worden sein. Häufig passieren diese Kosten, sozusagen, dieses Hinbeten, auf einer anderen Ebene, in einem anderen Zusammenhang, oft auch sogar bei anderen Personen. Das Kind, mit dem wir zum Abbeten der Warze gehen, ist vielleicht von dem Leid befreit, aber gleichzeitig stellen sich zum Beispiel Lernschwierigkeiten bei dem Kind ein, oder die Ehe der dazugehörenden Eltern wird plötzlich schwierig, es kommt immer mehr zu Streit, oder auch im Berufsleben stellen sich plötzlich Schwierigkeiten ein oder finanzielle Probleme tauchen plötzlich auf, wo vorher keine waren, oder gesundheitliche Probleme wiederum bei anderen Personen im selben Umfeld. Seien wir uns sicher, die dämonischen Mächte wirken nie umsonst und jeder Beschwörungsvorgang hat negative Folgen im Leben derer, die sie an sich geschehen haben lassen und sollten schleunigst schauen, dass sie sich von diesen Folgen auch wieder befreien lassen.

### ***Was tun, wenn man beim Abbeten war?***

Wie sollen wir nun umgehen, wenn wir beim Abbeten selber waren oder wenn wir hören, dass andere es getan haben? Nun, ganz simpel, ich denke, das beste Mittel für uns als Katholiken ist dafür das Sakrament der Beichte. Bringt so einen Vorgang unbedingt in eine gute Beichte. Bereut ihn, entscheidet Euch auch ganz klar dafür, so etwas nie wieder zu tun und dann könnt Ihr jederzeit auch von den negativen Folgen dieses Vorgangs befreit werden.

### ***Die Macht der Sakramente und echten Gebete***

Wie bekommen dann wir unsere Warzen weg?, könnte man noch fragen. Nun, dafür gibt es auch eine ganz klare, einfache Antwort, die Ihr auch schon kennt. Wir kennen die Macht des echten Gebetes, zum Beispiel des Heilungsgebetes, gerade in den Zellen oder auch durch den Segen des Priesters. Es gibt dann vor allem auch bei wichtigen und ernsthaften Krankheiten das Sakrament der Krankensalbung. Es gibt viele Wege im christlichen Leben, wo wir auf gute Weise Hilfe bekommen, vor allem dürfen wir fest überzeugt sein,

wenn wir mit einer ehrlichen Haltung, auch miteinander, um etwas beten, wir Gott es uns geben.

### ***Weißer und schwarzer Magie***

Man ordnet dieses Abbeten, solche Vorgänge, übrigens ein in den Bereich der sogenannten Weißen Magie. Das ist nichts Besseres wie die Schwarze Magie, die diesem Wort entgegengesetzt ist, sondern das meint nur, dass bei der Weißen Magie durch magische Methoden scheinbar positive Dinge erreicht werden sollen, z. B. Heilung oder z. B. gibt es auch einen Liebeszauber, wo man die Liebe eines Menschen versucht sich zu erkaufen oder zu machen, also alle magischen Vorgänge, die auf scheinbar Positives ausgerichtet sind, wird unter dem Begriff „Weiße Magie“ zusammengefasst und alle magischen Vorgänge die Negatives hervorrufen wollen, direkt intendieren, wird als „Schwarze Magie“ bezeichnet.

Für uns als Christen ist beides gleich schlecht, denn was da scheinbar Gutes hervorgerufen werden soll, ist ja durch den der das tut, durch die Macht des Dämons trotzdem schlecht, denn er wird es ja nicht umsonst tun und gerade darin liegt das scheinbar Positive an dieser Magie, dass sie sich im Mäntelchen des scheinbar Besseren uns gegenüberstellt, während sie eigentlich mindestens so schlimm wie die negative Form der Schwarzen Magie ist. Grundsätzlich sind wir immer eingeladen uns vor all diesen Dingen zu hüten und allein unser Vertrauen auf Gott zu setzen. Deswegen möchte ich Euch auch als Wort des Lebens für die kommende Woche den Vers aus dem Johannes-Evangelium 16,24 mit auf den Weg geben:

**„Bittet, und ihr werdet empfangen.“**

Bittet Gott, ist gemeint – und Ihr werdet von ihm das Heil empfangen, das Ihr für Euer Leben braucht. In diesem Sinne bitten ich wieder um den Segen Gottes für Euch alle.

### ***Fragen:***

1. Was ist wesentlich für ein christliches Heilungsgebet?
2. Warum sind Gott wohl Gebetsbeschwörungen ein Gräuel?